

Inhalt

AKTUELLES FORUM

- 211 **Wirksamkeit und Verträglichkeit von Protonenstrahltherapien für ophthalmologische Indikationen. Eine systematische Übersicht***
G.E. Bekkering, A.W.S. Rutjes, V.V. Vlassov, D.M. Aebersold, K. von Bremen, P. Jüni, J. Kleijnen

ÜBERSICHTSARBEIT

- 222 **Ist die Kardiotoxizität der Radiotherapie im Rahmen des Brusterhalts überhaupt noch relevant, und könnte sie durch Mehrfelder-IMRT gesenkt werden?**
F. Lohr, F. Heggemann, T. Papavassiliu, M. El-Haddad, O. Tomé, D. Dinter, B. Döbler, U. Kraus-Tiefenbacher, M. Borggrefe, F. Wenz

ORIGINALARBEITEN

- 231 **Vergleich von Dosis-Volumen-Histogrammen für Protonenstrahlen versus 3-D-konforme Röntgenstrahltherapie bei Patienten mit nichtkleinzelligem Lungenkarzinom im Stadium I***
C. Wang, H. Nakayama, S. Sugahara, T. Sakae, K. Tokuyue
- 235 **Ist die hypofraktionierte stereotaktische Reradiatio eine sinnvolle Behandlungsoption rezidivierender Glioblastome nach vorheriger hochdosierter Bestrahlung?***
E. Fokas, U. Wacker, M.W. Gross, M. Henzel, E. Encheva, R. Engenhardt-Cabillic
- 241 **Vergleich der Dosisverteilung zwischen Lagerung nach Megavolt-Computertomographie und Lagerung nach knöchernen Strukturen bei Bestrahlung des Prostatakarzinoms***
J. Kalz, F. Sterzing, K. Schubert, G. Sroka-Perez, J. Debus, K. Herfarth
- 248 **Quasi-IMAT-Technik und Sekundärmalignomrisiko bei Prostatakarzinom***
J. Alvarez Moret, O. Koelbl, L. Bogner
- 254 **Ist eine Reduktion der Bestrahlungsdosis auf im CT vergrößerte, aber PET-negative inguinale Lymphknoten beim Analkarzinom möglich?***
S.K. Mai, G. Welzel, B. Hermann, F. Wenz, U. Haberkorn, D.J. Dinter

- 260 **Einfluss der FDG-PET/CT auf Stadieneinteilung und Bestrahlung bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom***
B. Paskeviciute, T. Bölling, M. Brinkmann, G. Rudykina, I. Ernst, L. Stegger, O. Schober, N. Willich, M. Weckesser, S. Koenemann

LITERATUR KOMMENTIERT

- 266 **Vorteile durch IMRT bei der Radiochemotherapie des Analkanalkarzinoms**
G.G. Grabenbauer
- 267 **Gibt es Serumbiomarker für die Diagnose von Lungenkarzinomen?**
C. Pöttgen, M. Stuschke
- 268 **Adjuvante Strahlentherapie in der Behandlung uteriner Sarkome**
S. Marnitz
- 270 **Neues Verständnis der Kanzerogenese: Ist der Angriff an der Tumorstammzelle mehr als eine Hoffnung?**
L.R. Pilz

INFORMATIONEN

- 272 H.D. Franke (1918–2008) ²
- 273 Tagungen
- 274 Adressen
- (7), Stellenmarkt
- (8)

*Beitrag in englischer Sprache

Zum Titelbild
siehe Beitrag auf Seite 222–230.

jobcenter-medizin.de

STRAHLENTHERAPIE UND ONKOLOGIE ist eine monatlich erscheinende wissenschaftliche Zeitschrift, die alle Aspekte der Onkologie und besonders Radioonkologie, Strahlenbiologie und Strahlenphysik behandelt. Die Beiträge sind nicht nur für Radioonkologen, sondern für alle onkologisch interessierten Ärzte, Strahlenbiologen und Strahlenphysiker von Bedeutung. Neben den Originalarbeiten, Übersichten und Kasuistiken, die einem strengen Peer-Review-Verfahren unterworfen werden, informieren wissenschaftliche Kurzmittelungen und die Rubrik „Literatur kommentiert“ über aktuelle Entwicklungen der verschiedenen Fachgebiete und geben einen fundierten Überblick über neue radioonkologische Forschungsergebnisse.

Bereits 1912 gegründet, ist STRAHLENTHERAPIE UND ONKOLOGIE die älteste onkologische Zeitschrift der Welt. Heute werden Beiträge in englischer und deutscher Sprache publiziert, immer mit englischsprachigen Zusammenfassungen und Legenden. Die Zeitschrift ist das offizielle Organ verschiedener nationaler wissenschaftlicher radioonkologischer Gesellschaften und publiziert deren Mitteilungen.